

## „Trainerassistent im Westernreitport“

### Zulassung

- Mitgliedschaft in der EWU oder einem Pferdesportverein, der einem der FN angeschlossenen Landes- oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 16. Lebensjahres
- einwandfreie charakterliche Haltung und Führung; Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses im Original, das nicht älter als sechs Monate ist
- Besitz des Basispass Pferdekunde
- Besitz des DLA IV (bei Nichtvorlage ist dieses während des Lehrgangs oder der Prüfung abzulegen, in diesem Fall verlängert sich die Dauer des Lehrgangs)
- Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses (16 LE), der nicht länger als zwei Jahre zurückliegt

### Zugelassene Pferde:

- 4 jährige und ältere Pferde/Ponys, die vom Ausbildungsstand den Anforderungen entsprechen.
- Je Prüfung sind pro Pferd in der Regel nicht mehr als zwei Bewerber erlaubt.

### Anforderungen

Der Lehrgang umfasst 30 Lehreinheiten (LE) von jeweils 45 Minuten, in denen folgende Fächer unterrichtet werden:

- Aufgaben des Trainerassistenten im Verein/Betrieb
- Aufsichtspflicht und Unfallverhütung, Sicherheitsaspekte
- im Pferdesport, Anforderungen an den Trainerassistenten im Pferdesport
- Kenntnisse auf dem Gebiet der Pferdehaltung und des Umgangs mit dem Pferd
- Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen des Tierschutzgesetzes
- Theorie zur Unterrichtserteilung
- Reitlehre
- Praktische Unterstützung von Lehrkräften

### Ausrüstung von Reiter und Pferd (klassisch erlaubt)

#### Reiter:

- Westernhut oder Reithelm (europäische Norm EN 1384), ein Fahrradhelm genügt den Anforderungen nicht.
- Tragen eines Reithelms ist für Teilnehmer unter 18 Jahren Pflicht (während des Reitens bzw. longiert werdens)
- ein langärmeliges Hemd/Bluse, bzw. ein langärmeliger Pullover (hochgekrepelte Ärmel sind nicht erlaubt) und eine lange Hose.
- Westernstiefel oder Westernstiefeletten, die über den Fußknöchel reichen.
- Die Kleidung muss sauber und ordentlich sein

#### Pferde:

Beim Longieren:

- Snaffle Bit Zäumung.
- Beidseitige einfache Ausbindezügel, Laufferzügel, Dreieckszügel

### Prüfung:

Theoretische Prüfung (mündl.)

Praktische Prüfung:

- Anleitung eines Schülers im Umgang mit dem Pferd
- Unterrichtserteilung an der Longe

### **Bewertungskriterien**

Bewertet wird die Anleitung eines Schülers im Umgang mit dem Pferd unter dem Aspekt der Sicherheit sowie die Unterrichtserteilung an der Longe (Zielgruppengerechter Anfängerunterricht).

## **„Trainer C – Westernreiten/Leistungssport“**

Die veranstaltende Reitanlage muss über einen Reitplatz oder eine Reithalle mit den Mindestmaßen 20 x 40 m verfügen sowie durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung als Westernreitschule gekennzeichnet sein.

### **Zulassung**

- Mitgliedschaft in der EWU oder einem Pferdesportverein, der einem der FN angeschlossenen Landes- oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 18. Lebensjahres bzw. des 16. Lebensjahres, sofern der Bewerber den Trainerassistenten erfolgreich bestanden hat und vom Lehrgangsleiter und der Prüfungskommission dieser Maßnahme entsprechende Empfehlungen ausgestellt wurden.
- einwandfreie charakterliche Haltung und Führung; Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses im Original, das nicht älter als sechs Monate ist
- Besitz des WRA III
- Besitz des DLA IV
- Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses (16 LE), der nicht länger als zwei Jahre zurückliegt
- Nachweis der Teilnahme an einem Vorbereitungsseminar
- Teilnahme an einem 3-wöchigen Trainerlehrgang zur Prüfungsvorbereitung

### **Zugelassene Pferde**

- 4 jährige und ältere Pferde/Ponys, die vom Ausbildungsstand den Anforderungen entsprechen.
- Der Teilnehmer kann in jeder Disziplin ein anderes Pferd reiten.

### **Vorbereitungsseminar**

Das Vorbereitungsseminar ist für alle Reiter, die sich zu einem Trainer C Westernreiten Lehrgang mit anschließender Prüfung anmelden möchten eine Zulassungsvoraussetzung. Die Teilnahme an einem Vorbereitungsseminar ist daher verpflichtend. Das Vorbereitungsseminar muss nicht zwingend beim gleichen Veranstalter besucht werden wie der spätere Trainer C Lehrgang.

Das Vorbereitungsseminar dauert je nach Teilnehmerzahlen ein bis zwei Tage.

Beim Vorbereitungsseminar werden die Teilnehmer hinsichtlich Ihres Wissens rund ums Pferd (Pferdehaltung, Veterinärmedizin, Reitlehre), die reiterlichen Fähigkeiten sowie erste Ansätze der Unterrichtserteilung überprüft.

Entsprechen diese den Anforderungen, die in einem Trainer C Lehrgang an die Teilnehmer gestellt werden, spricht der Leiter des Vorbereitungsseminars eine Zulassungsempfehlung für den Trainer C Lehrgang aus.

### **Trainerlehrgang**

Der Lehrgang zur Prüfungsvorbereitung dauert ca. drei Wochen und muss mindestens 120 LE à 45 Minuten beinhalten. Zulässig sind Wochen-, Wochenend- und Tageslehrgänge oder Mischformen, die eine Gesamtlehrgangszeit von mindestens 18 Tagen einschließlich Prüfung ergeben. Der Lehrgang muss der Prüfung unmittelbar vorausgehen.

Wird die Prüfung zum Longierabzeichen während des Lehrgangs durchgeführt, muss diese in der ersten Hälfte des Lehrgangs erfolgen.

## **Prüfungsanforderungen**

### Praktischer Teil

- Horsemanship: Gruppenreiten und Einzelaufgabe nach Pflichtpattern
- Trail: Die Bewerber reiten eine Einzelaufgabe nach vorgegebenen Pattern.
- Reiten im Gelände analog den Anforderungen des WRA III mit Wechsel der Tetenreiter
- Erteilung von Unterricht auf dem Niveau von LK 4 bzw. 3 von mind. drei Reitschülern.

### Theoretischer Teil

- Unterrichtserteilung einschließlich der Kenntnisse der Sportpädagogik und Psychologie
- Kenntnis der Reitlehre
- Organisation, Sport und Umwelt, Sicherheit: Grundkenntnisse über die reiterliche Verbandsstruktur sowie die Gliederung und Aufgaben der Vereine; Bewertung der Integration des Sports in die Umwelt, Kenntnisse wichtiger Bestimmungen; Ethische Grundsätze im Pferdesport
- Pferdehaltung und Veterinärkunde
- Schriftliche Lehrprobe (siehe Muster)

## **Ausrüstung von Reiter und Pferd** (analog gültigem EWU Regelbuch LK 3)

### Reiter

- Westernhut oder Reithelm (europäischen Norm „EN 1384“)
- Ein langärmeliges Hemd/Bluse, bzw. ein langärmeliger Pullover (hochgekrepelte Ärmel sind nicht erlaubt) und eine lange Hose.
- Westernstiefel oder Westernstiefeletten, die über den Fußknöchel reichen.
- Die Kleidung muss sauber und ordentlich sein
- Das Tragen wetterfester, praktischer Bekleidung in der Geländeprüfung ist gestattet. Das Tragen eines Reithelms (europäische Norm EN 1384) in der Geländeprüfung ist Pflicht.

### Zugelassene zusätzliche Ausrüstung

- Sporen: Westernradsporen sowie Sporen, die in einer Kugelform enden, deren Durchmesser mind. 1,5 cm beträgt.
- Chaps

### Pferd

Westernsattel ist vorgeschrieben

### Zäumung

Die Art der Zäumung ist nicht an das Alter der Pferde gebunden.

Erlaubt sind:

- Snaffle-Bit zweihändig geritten Zügel geteilt (Split Reins).
- Gebisse müssen den Ausrüstungsvorschriften der EWU entsprechen.
- Hackamore (Bosal) zweihändig geritten. Zügel geschlossen (Mecate). Das Bosal muss den Ausrüstungsvorschriften der EWU entsprechen.
- Bit (Western-Kandare), einhändig geritten. Zügel Split Reins oder Romal Reins. Bits müssen den Ausrüstungsvorschriften der EWU entsprechen.

Abweichungen von der Zügelführungs- und Zäumungsvorschriften sind bei der Geländeprüfung in folgenden Fällen zulässig:

- Ein mit Snaffle Bit gerittenes Pferd darf im Gelände mit einem korrekt verschnallten gleitenden Ringmartingal im Snaffle Bitt geritten werden.

- Ein mit Bit gerittenes Pferd darf im Gelände mit einhändiger Arbeitshaltung geritten werden (gekreuzte Zügel). Das kurzfristige Eingreifen mit der zweiten Hand zum Abwenden einer Gefahrensituation ist gestattet, sofern der Richter diesen Fall nicht „außerhalb der Kontrolle wertet“.

Zugelassene zusätzliche Ausrüstung

Gamaschen/Bandagen sind in der WHS Aufgabe, sowie beim Geländeritt erlaubt.

## **Bewertungskriterien**

### Horsemanship

- Zügelunabhängiger Sitz
- Ausbalancierter korrekter Grundsitz
- Kontrolle über das Pferd
- Korrektheit der Pattern

Der Prüfungsteil gilt als „nicht bestanden“, wenn durch mangelnde reiterliche Kontrolle eine Gefahr entsteht, oder der Teilnehmer dadurch Off-Pattern ist, oder Sitz und Einwirkung mit mangelhaft zu bewerten sind.

Verreiten führt zum Abzug einer halben Note, sofern alle Elemente des Pattern gezeigt wurden. Wurden nicht alle Elemente gezeigt, hat der Teilnehmer diesen Prüfungsteil nicht bestanden.

Falscher Galopp ohne Korrektur führt zum Nichtbestehen des Prüfungsteils.

Korrektur des falschen Galopps bis ½ Zirkel oder die halbe Bahnlänge führt zum Abzug in der Note.

### Trail

Die Disziplin wird analog zum jeweils gültigen Regelbuch gescort und nach dem gültigen Umrechnungsschlüssel in eine Schulnote umgerechnet:

Ein Verreiten im Parcours und im Hindernis führt nicht zu einem Null-Score, sondern zum Abzug von einer halben Note.

### Geländeprüfung

Der Prüfungsteil gilt als „nicht bestanden“, wenn durch mangelnde reiterliche Kontrolle eine Gefahr entsteht, mangelnde Kontrolle bei der Aufgaben in der Gruppe und beim Einzelreiten festgestellt wurde, oder Sitz und Einwirkung mit mangelhaft zu bewerten sind.

### Unterrichtserteilung

Der Prüfling unterrichtet drei Reitschüler in einer Unterrichtseinheit (ca. 15 Minuten) zu einem bestimmten Thema bzw. Aufgabenstellung (Niveau der LK 3/4), wobei bei die Anweisungen und Korrekturen trotz der gleichen Aufgabenstellung individuell und auf jede Reiter-Pferd-Kombination abgestimmt und passend sein sollen.

In die Bewertung u.a. fließen ein:

- Standort des Unterrichtenden
- Sprache (Wortwahl, Fachsprache) und Lautstärke/Verständlichkeit des Unterrichtenden
- Erläuterung der Aufgabenstellung (Sinn/Zweck, Endziel, Unterziele)
- Aufbau der Unterrichtseinheit (vom Leichten zum Schweren)
- sinnvoller Einsatz von Medien (z.B. Pylonen, Stangen)
- Umsetzung der Anweisungen durch die Reiter
- Erkennen und korrigieren von Fehlern
- Motivation und Lob der Teilnehmer

## **Prüfungsergebnis**

Bewerber, die

- in den Prüfungsfächern (praktisches Reiten: „Horsemanship“ und „Durchführung einer Unterrichtssequenz“) nicht mindestens die Note „ausreichend“ erhalten

oder

- in einem Prüfungsfach die Note „ungenügend“ erhalten

oder

- in zwei Prüfungsfächern die Note „mangelhaft“ erhalten, haben die Prüfung nicht bestanden.

## **„Trainer B – Westernreiten/Leistungssport“**

Die veranstaltende Reitanlage muss über einen Reitplatz oder eine Reithalle mit den Mindestmaßen 20 x 40 m verfügen sowie durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung als Westernreitschule gekennzeichnet sein.

### **Zulassung**

- Mitgliedschaft in der EWU oder in einem Pferdesportverein, der einem der FN angeschlossenen Landes- u./o. Anschlussverbände angehört.
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- einwandfreie charakterliche Haltung und Führung, Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnis, das nicht älter als sechs Monate ist.
- Besitz des WRA III
- bestandene Prüfung zum Trainer C-Westernreiten, Trainer C-Reiten/ Leistungssport oder Trainer C-IPZV
- Nachweis einer mindestens einjährigen Ausbildertätigkeit nach der Trainer C-Prüfung
- Teilnahme an einem 8-tägigen Trainerlehrgang zur Prüfungsvorbereitung

### **Zugelassene Pferde**

- 4 jährige und ältere Pferde/Ponys, die vom Ausbildungsstand den Anforderungen entsprechen.
- Der Teilnehmer kann in jeder Disziplin ein anderes Pferd reiten.

### **Trainerlehrgang**

Der Trainerlehrgang zur Prüfungsvorbereitung dauert mindestens acht Tage und soll mindestens 60 LE mit jeweils 45 Minuten beinhalten (inkl. Prüfung). Zulässig sind Wochen-, Wochenabend-, Wochenend- und Tageslehrgängen oder Mischformen. Der Lehrgang muss der Prüfung unmittelbar vorausgehen.

### **Prüfungsanforderungen**

#### Praktisches Reiten

- Reiten eines Horsemanship Pattern – Beurteilungsschwerpunkt Sitz und Hilfengebung
- Reiten eines fremden Pferdes mit anschließender mündlicher Beurteilung

#### Theoretischer Teil

- Vorbereitung von Unterrichtsentwürfen gem. Lehrgangsziel
- Praktische Unterrichtserteilung gem. der schriftlichen Lehrprobe von mind. drei Reitschülern
- Stellungnahme zur eigenen Unterrichtserteilung bzw. der schriftlichen Lehrproben

- Hausarbeit/Klausur: Darstellung und Planung einer übergeordneten Unterrichtskonzeption mit der Definition eines Fernziels und den dazugehörigen Teilzielen.

### **Ausrüstung von Reiter und Pferd** (analog gültigen EWU Regelbuch LK 3)

#### Reiter:

- Westernhut oder Reithelm (europäischen Norm „EN 1384“)
- Ein langärmeliges Hemd/Bluse, bzw. ein langärmeliger Pullover (hochgekrepelte Ärmel sind nicht erlaubt) und eine lange Hose.
- Westernstiefel oder Westernstiefeletten, die über den Fußknöchel reichen.
- Die Kleidung muss sauber und ordentlich sein

#### Zugelassene zusätzliche Ausrüstung

- Sporen: Westernradsporen sowie Sporen, die in einer Kugelform enden, deren Durchmesser mind. 1,5 cm beträgt.
- Chaps

#### Pferd

Westersattel ist vorgeschrieben

#### Zäumung

Die Art der Zäumung ist nicht an das Alter der Pferde gebunden. Erlaubt sind:

- Snaffle-Bit zweihändig geritten Zügel geteilt (Split Reins).
- Gebisse müssen den Ausrüstungsvorschriften der EWU entsprechen.
- Hackamore (Bosal) zweihändig geritten. Zügel geschlossen (Mecate). Das Bosal muss den Ausrüstungsvorschriften der EWU entsprechen.
- Bit (Western-Kandare), einhändig geritten. Zügel Split Reins oder Romal Reins. Bits müssen den Ausrüstungsvorschriften der EWU entsprechen.

weitere Ausrüstung

Gamaschen/Bandagen

### **Bewertungskriterien**

#### Horsemanship

- Zügelunabhängiger Sitz
- Ausbalancierter korrekter Grundsitz
- Kontrolle über das Pferd
- Korrektheit der Pattern

Der Prüfungsteil gilt als „nicht bestanden“, wenn durch mangelnde reiterliche Kontrolle eine Gefahr entsteht, oder der Teilnehmer dadurch Off-Pattern ist, oder Sitz und Einwirkung mit mangelhaft zu bewerten sind.

Verreiten führt zum Abzug einer halben Note, sofern alle Elemente des Pattern gezeigt wurden. Wurden nicht alle Elemente gezeigt, hat der Teilnehmer diesen Prüfungsteil nicht bestanden.

Falscher Galopp ohne Korrektur führt zum Nichtbestehen des Prüfungsteils.

Korrektur des falschen Galopps bis  $\frac{1}{2}$  Zirkel oder die halbe Bahnlänge führt zum Abzug in der Note.

#### Reiten eines fremden Pferdes mit anschließender mündlicher Beurteilung

Die Pferde werden von der Richterkommission den Prüflingen zugewiesen. Die Pferde werden ca. 15 Minuten geritten.

Der Prüfling beurteilt das Fremdpferd hinsichtlich:

- Exterieur
- Stärken und Schwächen anhand der Ausbildungsskala
- Eignung

- Rittigkeit/Durchlässigkeit
- Trainingsplan/ -vorschläge

### Unterrichtserteilung

Der Prüfling unterrichtet drei Reitschüler in einer Unterrichtseinheit (ca. 15 Minuten) zu einem bestimmten Thema bzw. Aufgabenstellung (Niveau der LK 2/3), wobei bei die Anweisungen und Korrekturen trotz der gleichen Aufgabenstellung individuell und auf jede Reiter-Pferd-Kombination abgestimmt und passend sein sollen.

In die Bewertung u.a. fließen ein:

- Standort des Unterrichtenden
- Sprache (Wortwahl, Fachsprache) und Lautstärke/Verständlichkeit des Unterrichtenden
- Erläuterung der Aufgabenstellung (Sinn/Zweck, Endziel, Unterziele)
- Aufbau der Unterrichtseinheit (vom Leichten zum Schweren)
- sinnvoller Einsatz von Medien (z.B. Pylonen, Stangen)
- Umsetzung der Anweisungen durch die Reiter
- Erkennen und korrigieren von Fehlern
- Motivation und Lob der Teilnehmer

### Hausarbeit/Klausur:

Es wird ein Trainingsplan für das eigene Prüfungspferd erstellt.

Umfang: 6-10 Seiten

### **Prüfungsergebnis**

Bewerber, die

- in den Prüfungsfächern (praktisches Reiten: „Horsemanship“ und „Durchführung einer Unterrichtssequenz“) nicht mindestens die Note „ausreichend“ erhalten

oder

- in einem Prüfungsfach die Note „ungenügend“ erhalten

oder

- in zwei Prüfungsfächern die Note „mangelhaft“ erhalten, haben die Prüfung nicht bestanden.

## **„Trainer A Westernreiten/Leistungssport“**

Die veranstaltende Reitanlage muss über einen Reitplatz oder eine Reithalle mit den Mindestmaßen 20 x 40 m verfügen sowie durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung als Westernreitschule gekennzeichnet sein.

### **Zulassung**

- Mitgliedschaft in einem der EWU oder einem Pferdesportverein der einem der FN angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört.
- Vollendung des 22. Lebensjahres
- einwandfreie charakterliche Haltung und Führung, Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnis im Original, nicht älter als sechs Monate
- Besitz des WRA II (Silber)
- bestandene Prüfung zum Trainer B

- Nachweis einer mindestens dreijährigen Ausbildertätigkeit nach der Trainer C-Prüfung und einer mindestens einjährigen Ausbildertätigkeit nach der Trainer B-Prüfung
- Teilnahme an einem 3-wöchigen Trainerlehrgang zur Prüfungsvorbereitung

### **Zugelassene Pferde**

- 4 jährige und ältere Pferde/Ponys, die vom Ausbildungsstand den Anforderungen entsprechen.  
Ausnahme Superhorse:  
Hierfür müssen die Pferde 7 jährig oder älter sein.  
Der Equidenpass muss zur Prüfung vorgelegt werden.
- Je Prüfung sind pro Pferd und Prüfungsfach nur im Ausnahmefall nach Rücksprache mit der Prüfungskommission zwei Bewerber erlaubt.
- Der Teilnehmer kann in jeder Disziplin ein anderes Pferd reiten.

### **Trainerlehrgang**

Der Trainerlehrgang zur Prüfungsvorbereitung dauert ca. drei Wochen und soll mindestens 120 LE à 45 Minuten beinhalten (inkl. Prüfung). Zulässig sind Wochen-, Wochenabend-, Wochenend- und Tageslehrgängen oder Mischformen, die eine Gesamtlehrgangszeit von ca. 18 Tagen inkl. Prüfung ergeben. Der Lehrgang muss der Prüfung unmittelbar vorausgehen.

### **Prüfungsanforderungen**

#### Praktischer Teil

- Vorstellen eines Pferdes in einer vorgegebenen Horsemanship Pattern
- Von den folgenden vier Disziplinen müssen zwei verschiedene geritten werden (die zu Reitenden Pattern richten sich nach den Anforderungen der LK 1 oder LK 2)
  - Vorstellen von Pferden in einer Reining Pattern
  - Vorstellen von Pferden in einer vorgegebenen Trail Pattern
  - Vorstellen von Pferden in einer Western Riding Pattern
  - Vorstellen von Pferden in einer Superhorse Pattern
- Unterrichtserteilung in allen Westerndisziplinen mit mind. drei Reitschülern

#### Theoretischer Teil

- Reitlehre / Trainingslehre; Grundausbildung und Training von Pferd und Reiter
- Pferdehaltung / Veterinärkunde
- Exterieurbeurteilung (Beurteilung eines Pferdes)
- Theorie der Unterrichtserteilung
- Lehrprobe (einschl. schriftlicher Ausarbeitung)

### **Ausrüstung von Reiter und Pferd (analog gültigem EWU Regelwerk LK 1/2)**

#### Reiter

- Westernhut oder Reithelm (europäische Norm EN 1384)
- Ein langärmeliges Hemd/Bluse, bzw. ein langärmeliger Pullover (hochgekrepelte Ärmel sind nicht erlaubt) und eine lange Hose.
- Westernstiefel oder Westernstiefeletten, die über den Fußknöchel reichen.
- Die Kleidung muss sauber und ordentlich sein

#### Zugelassene zusätzliche Ausrüstung:

- Sporen: Westernradsporen sowie Sporen, die in einer Kugelform enden, deren Durchmesser mind. 1,5 cm beträgt.
- Chaps

#### Pferd

Westernsattel ist vorgeschrieben

### Zäumung:

#### 4- bis 6-jährige Pferde:

- Snaffle- Bit zweihändig geritten. Zügel geteilt (Split Reins) oder „Slobber Reins“/Cowboy Snaffle Bit. Die Gebisse müssen den Ausrüstungsvorschriften der EWU entsprechen.
- Hackamore (Bosal) zweihändig geritten. Zügel geschlossen (Mecate). Das Bosal muss den Ausrüstungsvorschriften der EWU entsprechen.
- Bit (Western-Kandare), einhändig geritten. Zügel Split Reins oder Romal Reins. Die Bits müssen den Ausrüstungsvorschriften der EWU entsprechen.

#### 7-jährige und ältere Pferde:

- Bit (Western-Kandare), einhändig geritten. Zügel Split Reins oder Romal Reins. Die Bits müssen den Ausrüstungsvorschriften der EWU entsprechen.

### **Bewertungskriterien:**

#### Horsemanship

- Zügelunabhängiger Sitz
- Ausbalancierter korrekter Grundsitz
- Kontrolle über das Pferd
- Korrektheit der Pattern

Der Prüfungsteil gilt als „nicht bestanden“, wenn durch mangelnde reiterliche Kontrolle eine Gefahr entsteht, oder der Teilnehmer dadurch Off-Pattern ist, oder Sitz und Einwirkung mit mangelhaft zu bewerten sind.

Verreiten führt zum Abzug einer halben Note, sofern alle Elemente des Pattern gezeigt wurden. Wurden nicht alle Elemente gezeigt, hat der Teilnehmer diesen Prüfungsteil nicht bestanden.

Falscher Galopp ohne Korrektur führt zum Nichtbestehen des Prüfungsteils.

Korrektur des falschen Galopps bis ½ Zirkel oder die halbe Bahnlänge führt zum Abzug in der Note.

#### Western Riding, Superhorse, Trail, Reining:

Die Disziplinen werden analog zum jeweils gültigen Regelbuch gescort und nach dem gültigen Umrechnungsschlüssel in eine Schulnote umgerechnet:

#### Unterrichtserteilung:

Der Prüfling unterrichtet drei Reitschüler in einer Unterrichtseinheit (ca. 15 Minuten) zu einem bestimmten Thema bzw. Aufgabenstellung (Niveau der LK 1/2), wobei bei die Anweisungen und Korrekturen trotz der gleichen Aufgabenstellung individuell und auf jede Reiter-Pferd-Kombination abgestimmt und passend sein sollen.

In die Bewertung fließen ein:

- Standort des Unterrichtenden
- Sprache (Wortwahl, Fachsprache) und Lautstärke/Verständlichkeit des Unterrichtenden
- Erläuterung der Aufgabenstellung (Sinn/Zweck, Endziel, Unterziele)
- Aufbau der Unterrichtseinheit (vom Leichten zum Schweren)
- sinnvoller Einsatz von Medien (z.B. Pylonen, Stangen)
- Umsetzung der Anweisungen durch die Reiter
- Erkennen und korrigieren von Fehlern
- Motivation und Lob der Teilnehmer

#### Exterieurbeurteilung

Beurteilung eines vorgestellten Pferdes ohne Sattel. Der Prüfling hat darauf zu achten, dass das zu beurteilende Pferd korrekt aufgestellt wird. Er kann dies auch gegebenenfalls korrigieren lassen.

Die Beurteilung erfolgt analog zu den Richtlinien Reiten und Fahren Bd. IV. Auf die Verwendung der Fachbegriffe und Fachsprache wird großen Wert gelegt.

### **Prüfungsergebnis**

Bewerber, die

- in den Prüfungsfächern (praktisches Reiten: „Horsemanship“ und „Durchführung einer Unterrichtssequenz“) nicht mindestens die Note „ausreichend“ erhalten

oder

- in einem Prüfungsfach die Note „ungenügend“ erhalten

oder

- in zwei Prüfungsfächern die Note „mangelhaft“ erhalten, haben die Prüfung nicht bestanden.

## Gültiger Umrechnungsschlüssel für Trainerprüfungen

### Western Riding, Superhorse:

1,0 (sehr gut)	71,0 u. höher	Pkt.
1,5 (gut bis sehr gut)	70,0 – 70,5	Pkt.
2,0 (gut)	69,0 – 69,5	Pkt.
2,5 (gut bis befriedigend)	68,0 – 68,5	Pkt.
3,0 (befriedigend)	66,0 – 67,5	Pkt.
3,5 (befriedigend bis ausreichend)	64,5 – 65,5	Pkt.
4,0 (ausreichend)	63,0 – 64,0	Pkt.
5,0 (mangelhaft)	60,0 – 62,5	Pkt.
6,0 (ungenügend)	0 - 59,5	Pkt.

### Trail

1,0 (sehr gut)	71,0 u. höher	Pkt.
1,5 (gut bis sehr gut)	70,0 – 70,5	Pkt.
2,0 (gut)	69,0 – 69,5	Pkt.
2,5 (gut bis befriedigend)	68,0 – 68,5	Pkt.
3,0 (befriedigend)	66,0 – 67,5	Pkt.
3,5 (befriedigend bis ausreichend)	63,0 – 65,5	Pkt.
4,0 (ausreichend)	60,0 – 62,5	Pkt.
5,0 (mangelhaft)	50,0 – 59,5	Pkt.
6,0 (ungenügend)	0- 49,0	Pkt.

### Reining:

1,0 (sehr gut)	72,0 – u. höher	Pkt.
1,5 (gut bis sehr gut)	70,5 – 71,5	Pkt.
2,0 (gut)	69,0 – 70,0	Pkt.
2,5 (gut bis befriedigend)	67,5 – 68,5	Pkt.
3,0 (befriedigend)	66,0 – 67,0	Pkt.
3,5 (befriedigend bis ausreichend)	64,5 – 65,5	Pkt.
4,0 (ausreichend)	63,0 – 64,0	Pkt.
5,0 (mangelhaft)	60,5 – 62,5	Pkt.
6,0 (ungenügend)	0 – 60,0	Pkt.

Wenn ein sonst befriedigender Ritt gezeigt wird, entscheiden die Richter bei einem Off Pattern über eine Wiederholungschance.